

UNIVERSITÄTS- KLINIKUM GIESSEN UND MARBURG (UKGM)

W

eil die Universitätskliniken in Gießen und Marburg dem Land Hessen zu teuer wurden, schloss es sie im Jahr 2005 zusammen, um sie im folgenden Jahr 2006 zu privatisieren – die RHÖN-KLINIKUM AG übernahm die Mehrheit am vereinten Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH (UKGM), dem drittgrößten deutschen Uni-Klinikum. Seither hat das Unternehmen 547 Mio. Euro in die Modernisierung der beiden Standorte investiert.

Das Konstrukt ist nicht ganz einfach. Der Lehr- und Forschungsbetrieb wird nach wie vor von den medizinischen Fakultäten der beiden landeseigenen Universitäten geführt. Nur die fusionierte und privatisierte Patientenversorgung läuft unter der Ägide der RHÖN-KLINIKUM AG. Inzwischen sind sich die Kliniken durch die organisierte Nutzung von Synergien, zum Beispiel im gemeinsamen Labor, ebenso wie durch die Zusammenarbeit von Fachwissenschaftlern immer näher gekommen.

Natürlich hat jede Klinik auch ausgeprägte eigene Schwerpunkte. In Gießen gehören dazu Herz, Lunge, Kinderherz, Reproduktionsmedizin und Infektiologie. In Marburg nimmt die Onkologie breiten Raum ein, prominent vertreten durch das Anneliese Pohl Krebszentrum. Zahlreiche Sonderforschungsprojekte zu hoch speziellen Themen belegen ebenfalls, dass das UKGM in der Spitzensliga der universitären Medizinforschung spielt.